

Montagsdemo

Rückgang der Arbeitslosigkeit?

Endlich gibt es weniger als vier Millionen Arbeitslose. Die Bundesagentur für Arbeit meldete Anfang Mai den ersehnten Erfolg mit 3,967 Millionen wurde die »magische Grenze« denkbar knapp, aber punktgenau unterschritten. Wie die Bundesregierung befahl! Es geht aufwärts, der »Aufschwung« ist da!

Alles Lüge!

Diese Aufschwungsbotschaft ist eine statistisch gefasste Phantasieproduktion der Bundesregierung und nicht zuletzt ein Produkt des korrupten journalistischen Großgewerbes, das die Erfolgsmeldung sprachlich schön und ungeprüft nachbetet.

Ein Beispiel aus dem statistischen Manipulationsarsenal: 5,194 Millionen Menschen erhalten ALG II (Hartz IV). Dieses bekommt ein Bedürftiger nach 12 Monaten, wenn das ALG I ausgelaufen ist. Aber nur 2,634 Millionen, also die Hälfte von ihnen, sind nach den Angaben der Arbeitsagentur arbeitslos. Die Arbeitsagentur hat zahlreiche Menschen aufgelistet, die keine Arbeit haben, aber trotzdem für nicht arbeitslos erklärt werden, weil sie bestimmten Gruppierungen zugeordnet werden bzw. angehören. (siehe Rückseite)



Von den 39,1 Millionen registrierten Arbeitsplätzen, im März 2007, sind lediglich 26,5 Millionen, also nur noch zwei Drittel der Beschäftigten, sozialversicherungspflichtig in Arbeit. Allein zwischen Sept. 2006 + März 2007, also mitten im »Aufschwung«, ging die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Stellen von 26,9 Millionen auf 26,5 Millionen zurück, genau um 424.000, also um fast eine halbe Million.

Immer mehr »Beschäftigte« erhalten für ihre Arbeit keine angemessene Entlohnung die für den eigenen Lebensunterhalt reicht. Sie bekommen ein »Entgelt« - verschiedenste Formen von niedriger Bezahlung, die zudem keine »Lohnnebenkosten«

enthält, also keinen Anteil für die persönliche Vorsorge - sie sind auf staatlichen Zuschüsse aus dem ALG II angewiesen. Ihr kümmerliches Tagelöhnerentgelt, das der »Arbeitgeber« zahlt, wird von der Bundesagentur für Arbeit mit ein bis zwei Euro je Stunde aufgebessert. Eine zunehmende Zahl von Beschäftigten erhält also zu ihrem geringen Verdienst ergänzendes Entgelt von der Bundesagentur, um überhaupt überleben zu können zu.

»Lohnersatzleistung« heißt die zusammenfassende Bezeichnung.«

Angaben aus dem Monatsbericht April 2007
der Bundesanstalt für Arbeit:

<u>Empfänger von Arbeitslosengeld:</u>	6.395.000
davon ALG I:	1.190.000
davon ALG II (Hartz IV):	5.205.000
überprüfte Bedarfsgemeinschaften:	3.669.000

Arbeitslose, die nicht als arbeitslos gelten

Arbeitslose über 58 Jahren:	312.000
Bauarbeiter, die "Saisonkurzarbeitergeld" erhalten:	63.000
Arbeitslose Mütter / Bedarfsgemeinschaft:	(keine Angaben)
Arbeitsgelegenheiten (" Ein-Euro-Jobs ")	284.200
Berufliche Weiterbildung:	57.800
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM):	30.600
Maßnahmen Training und Eignungsfeststellung:	39.400
Leiharbeiter in Personalserviceagenturen:	6.200

Die unsichtbaren Arbeitslosen

Nicht registrierte Deutsche (Inländer):	(keine Angaben)
Nicht registrierte Migranten:	(keine Angaben)

Subventionierte "Normal"-Löhne

Eingliederungszuschüsse für Hilfebedürftige:	50.100
Einstiegsgeld:	26.400
Geförderte Altersteilzeit:	(keine Angaben)
Aufstockung von Niedriglöhnen durch ALG2:	(keine Angaben)

S.E.I.

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619, eMail: Armin.Kligge@gmx.de

<http://www.1webpace.biz/q-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>